



# WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2021

BADEN-WÜRTTEMBERG  
STIFTUNG



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns.....</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta .....</b>	<b>2</b>
<b>3. Unsere Schwerpunktthemen .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen .....</b>	<b>4</b>
Leitsatz 4 – Ressourcen .....	4
Leitsatz 6 – Produktverantwortung .....	6
<b>5. Weitere Aktivitäten.....</b>	<b>8</b>
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden .....	8
Umweltbelange.....	8
Ökonomischer Mehrwert.....	9
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption .....	10
Regionaler Mehrwert.....	11
<b>6. Unser WIN!-Projekt .....</b>	<b>12</b>
<b>7. Kontaktinformationen .....</b>	<b>13</b>
Impressum .....	13

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbe-  
wussten Umgang mit unseren Mitmenschen.

Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die Ein-  
zige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in  
die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

- Die Baden-Württemberg Stiftung wurde im Jahr 2000 als gemeinnützige GmbH gegründet und be-  
schäftigt aktuell 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Die drei Abteilungen – Forschung, Bildung, Gesellschaft & Kultur – sowie die Stiftung Kinderland set-  
zen sich in vielen der Programme für eine nachhaltige Entwicklung ein.
- Mit der 2021 neu geschaffenen Klimaschutzstiftung soll ein ergänzender ökologischer Nachhaltig-  
keitsschwerpunkt zu den bereits bestehenden Aktivitäten gesetzt werden. Insbesondere durch ver-  
schiedene CO<sub>2</sub>-Kompensationsangebote und umweltschutzorientierte Bildungs- und Forschungspro-  
jekte wird Baden-Württemberg in seiner Vorreiterrolle als Klimaschutzland unterstützt und gestärkt.
- Der regionale Fokus der Förderung ist Unternehmenszweck der Stiftung.
- Die Programme der Stiftung werden durch das Stiftungskapital finanziert.

Gemäß dem Motto „Verändern“ im Jubiläumsjahr 2020 der Baden-Württemberg Stiftung möchten wir uns  
sichtbar zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekennen und diese struk-  
turell im Sinne einer integrativen Nachhaltigkeitsidee verankern und wahrnehmen.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### **Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden**

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### **Umweltbelange**

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### **Ökonomischer Mehrwert**

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### **Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption**

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### **Regionaler Mehrwert**

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

## 3. Unsere Schwerpunktthemen

### KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im Berichtsjahr 2021/22 konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- **Leitsatz 4 – Ressourcen:** „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- **Leitsatz 6 – Produktverantwortung:** "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Zentraler Stiftungszweck ist die Förderung der Zukunftsfähigkeit des Landes Baden-Württemberg. Aufgrund unserer Vorbildfunktion gegenüber unseren Anspruchsgruppen spielt für uns der Erhalt unserer Umwelt eine große Rolle. Durch eine verstärkte Förderung von ressourcenschonenden Prozessen im Büroalltag möchten wir beim Umweltschutz mitwirken und so einen Beitrag zu einer enkeltauglichen Zukunft in Baden-Württemberg leisten.

Viele unserer Programme fördern bereits Projekte zu Themen der nachhaltigen Entwicklung, wie beispielsweise unsere Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, die ehemalige Expedition N sowie zahlreiche Forschungsprogramme zu nachhaltigem Bauen oder Rohstoff- und Materialeffizienz in der Produktion. Die anstehenden Aktivitäten der neu geschaffenen Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg sollen diese Nachhaltigkeitsanstrengungen künftig noch weiter ausbauen und intensivieren.

Ein Anliegen unseres Nachhaltigkeitsengagements ist zudem die Einbettung in den internationalen Kontext und somit die Verknüpfung zu den 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Unsere Schwerpunktleitsätze Ressourcen und Produktverantwortung stellen einen starken Zusammenhang zum SDG 6 „Sauberes Wasser“, SDG 12 „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“ sowie zum SDG 15 „Leben an Land“ her. Sie stehen exemplarisch für die enge Verzahnung verschiedener Nachhaltigkeitsbereiche und verdeutlichen, dass sich Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Allgemeinen und bei uns in der Stiftung nicht isoliert betrachten lassen. Vielmehr sollen unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen Synergien ausbilden, aber auch die Chance eröffnen, Zielkonflikte offen zu diskutieren und aufzulösen.

Dabei ist es uns ein großes Anliegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Diskurs über eine nachhaltige Entwicklung und ihre Umsetzung einzubeziehen. Der stiftungsinterne Prozess zur Vorbereitung der Einführung der WIN-Charta war daher von hoher Transparenz sowie kontinuierlicher Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbeteiligung gekennzeichnet. Alle Abteilungen haben die Einladung genutzt, an der Bestandsaufnahme und der Entwicklung des Zielkonzepts mitzuwirken.

Mit unserer Schwerpunktsetzung begreifen wir Nachhaltigkeit als eine vielschichtige und gesamtgesellschaftliche Entwicklungsaufgabe, in der Klima- und Umweltschutz als integrale Bestandteile für eine lebenswerte Zukunft verankert sind. Die Baden-Württemberg Stiftung will hiermit ihren Beitrag dazu leisten, diese herausfordernde Aufgabe gemeinschaftlich zu meistern.

## 4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

### Leitsatz 4 – Ressourcen

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

#### WO STEHEN WIR?

##### *Ressourcenschonung im Büroalltag*

Klimaschutz erfordert konkretes Handeln, das sich nicht allein in unseren Programmen, sondern auch in den operativen Prozessen der Stiftungstätigkeiten – unserem alltäglichen Handeln und Wirken – wiederfinden muss. Gerade am Arbeitsplatz finden erfahrungsgemäß ressourcenintensive Abläufe mit großem ökologischen Optimierungspotenzial statt.

Seit Juni 2019 gibt es einen Leiter für Organisationsentwicklung und Digitalisierung in der Stiftung. Durch die Umsetzung der stiftungseigenen „Digitalisierungsstrategie 2022“ sollen dabei u.a. die Weichen für ein papierloses Büro gestellt werden.

Um den hohen Papierverbrauch zu reduzieren und somit die Inanspruchnahme von Wasser und Holz zu reduzieren, wurde bei einigen Programmausschreibungen ein online-Antragsverfahren eingeführt, das eine digitale Antragsstellung erlaubt. Auch die Einsicht in die entsprechenden Unterlagen erfolgt für die bei der Projektauswahl konsultierten Jury-Mitglieder im Anschluss digital, über ein Cloud-System. Sowohl der Materialverbrauch als auch der Postversand wird durch dieses Verfahren eingespart. In anderen Programmen läuft das Antragsverfahren noch über Papieranträge und postalisch. Außerdem werden Projektunterlagen noch ausschließlich in gedruckter Form aufbewahrt.

Als weiterer Beitrag zur Ressourcenschonung wurde 2018 ein leitungsgebundener Trinkwasserspender für die Belegschaft angeschafft. Nach einer Übergangsphase werden seitdem keine PET-Wasserflaschen für die Belegschaft mehr eingekauft, wodurch die Stiftung das Plastikmüllaufkommen reduzieren konnte. Auch bei Veranstaltungen und Besprechungen mit Gästen wird möglichst Wasser aus dem Trinkwasserspender verwendet.

Zudem haben alle Mitarbeitenden eine fair gehandelte, plastikfreie Glasflasche eines deutschen Unternehmens erhalten, um den Trinkwasserspender nutzen zu können.

Im Sinne der Müllvermeidung bieten wir der Belegschaft bei Veranstaltungen in der Stiftung an, übrig gebliebene Speisen abzuholen oder für die nächste Mittagspause aufzuheben.

##### *Umweltfreundliche Mobilität*

Im Bereich Mobilität bemüht sich die Stiftung für umweltfreundliche Transportmöglichkeiten der Belegschaft. Seit Herbst 2017 stand allen Kolleginnen und Kollegen ein E-Smart als Geschäftsfahrzeug für Dienstfahrten zur Verfügung, welches Mitte 2020 von einem Hybrid-Fahrzeug abgelöst worden ist. Dieser wird insbesondere für Nahverkehrs-Dienstfahrten genutzt, die nicht mit dem ÖPNV möglich sind, beispielsweise wenn Materialien wie Roll-ups und Broschüren mitgeführt oder Einkäufe getätigt werden



# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

müssen. Eine Ladestation ist direkt vor dem Stiftungsgebäude dafür angebracht. Zudem kann die Belegschaft ein vom Landesamt für Besoldung und Versorgung bezuschusstes ÖPNV-Jobticket des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) beantragen. 2018 sind darüber hinaus Fahrradständer in den Hof der Stiftung montiert worden. Seit Herbst 2019 steht den Mitarbeitenden eine Dusche mit Umkleidemöglichkeit zur Verfügung, als Anreiz vermehrt mit dem Rad zur Arbeit zu fahren.

Im Bereich *erneuerbarer Energien* haben wir seit 2012 eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stiftungsgebäudes installiert.

Insgesamt leisten wir durch den umweltverträglichen Umgang mit Abfällen sowie die Verminderung des Abfallaufkommens einen Beitrag zur Umsetzung des globalen Nachhaltigkeitsziels 12 und dessen Unterziel 7 (Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern).

## WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

### *Ressourcenschonung im Büroalltag*

Im Rahmen der stiftungsinternen Digitalisierungsstrategie ist für 2021 geplant, für alle Programme der Stiftung ein Online-Antragsverfahren zu entwickeln und vollständig zu implementieren. Ziel ist es, somit nicht nur den Rohstoffverbrauch von Holz und Wasser stark zu reduzieren, sondern vielmehr auch nachhaltige Strukturen für Ressourcenschonung aufzubauen.

Sowohl die Mitarbeitenden als auch die Anspruchsgruppen der Stiftung sollen vermehrt für einen schonenden Umgang mit Ressourcen sensibilisiert werden. Durch einen Zusatz in den Emailsignaturen ist die Maßnahme auch außenwirksam.

### *Umweltfreundliche Mobilität*

Im Bereich nachhaltige Mobilität sollen die Dienstreisen, die mit dem Flugzeug getätigt worden sind, erfasst werden. Ab 2021 prüfen wir bei Dienstreisen, ob und wie ein Flug sinnvoll vermieden werden kann. Im Ausnahmefall von Flugreisen werden die Flüge der Belegschaft kompensiert.

## DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Ein Online-Antragsverfahren für alle Programme der Stiftung ist bis Ende 2021 vollständig eingeführt.
- Zur Sensibilisierung für einen ressourcenschonenden Umgang sind die E-Mail-Signaturen der Stiftung bis Ende 2021 um den Zusatz „Please consider the environment before printing“ oder „Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob der Ausdruck dieser Mail erforderlich ist.“ erweitert worden.
- Um über die Stromgenerierung aus erneuerbaren Energien zu informieren, ist im Empfang des Stiftungsgebäudes eine digitale Anzeigetafel über den täglich generierten Strom aus der Photovoltaikanlage geschaltet worden.
- Die Anzahl von Dienstreisen mit dem Flugzeug wird im Jahr 2022 um 25 % gegenüber 2019 gesenkt. In unvermeidbaren Fällen wurden die Flüge für Dienstreisen der Belegschaft kompensiert.

# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

## Leitsatz 6 – Produktverantwortung

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

### WO STEHEN WIR?

Aufgrund der engen Wechselwirkungen zwischen Leitsatz 4 und 6 fokussieren wir uns in folgendem Schwerpunktleitsatz „Produktverantwortung“ auf eine nachhaltige Beschaffung von Verbrauchsmaterialien. Denn eine an Nachhaltigkeitskriterien orientierte Beschaffung bedeutet auch einen ressourcenschonenderen Umgang. Die zwischen Leitsatz 4 und 6 bestehenden Synergieeffekte möchten wir für unsere Maßnahmen nutzen.

Da wir keine Produkte im klassischen Sinn herstellen, sondern verschiedene Programmförderungen und Stipendien anbieten bzw. vergeben, bemühen wir uns, Verbrauchsmaterialien möglichst nachhaltig zu beschaffen. Dafür folgen wir geeigneten Beschaffungskriterien und versuchen diese stetig weiterzuentwickeln.

Bei der Beschaffung legen wir bereits großen Wert auf Regionalität und nachhaltige Produktion, beispielsweise beim Einkauf von Cateringleistungen. Hierbei sind uns kurze Wege und daher die Verwendung regionaler Produkte wichtig.

Auch bei unseren Druckerzeugnissen achten wir auf eine nachhaltige Produktion, indem wir beispielsweise alle unsere Hauspapiere FSC- und PEFC-zertifiziert einkaufen. Außerdem werden ausschließlich Druckereien in Baden-Württemberg beauftragt, die möglichst CO<sub>2</sub>-neutral produzieren. Die Grundsätze sind auch in unserem Corporate Design Manual festgelegt und werden an alle Agenturen weitergegeben. Beschaffungsentscheidungen von Werbeatikeln werden unter Berücksichtigung von geeigneten Nachhaltigkeitslabels und Zertifizierungen getroffen (z.B. Fair Trade Stoffbeutel).

Dennoch möchten wir unsere Beschaffung noch engagierter und konsequenter entlang von klar definierten Nachhaltigkeitskriterien ausrichten. Durch eine stärkere Produktverantwortung möchten wir einen Beitrag zum globalen Nachhaltigkeitsziel „Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen“ (SDG 12) leisten, im Speziellen zum Teilziel 12.7 „In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten“.

### WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Durch die Entwicklung von einheitlichen CSR-Richtlinien im Einkauf soll die Beschaffung je nach Produktgruppen (Druckerzeugnisse, Catering, Werbemittel) hausintern geregelt werden. Ziel ist ein transparenter und klar definierter Kriterienpool zur nachhaltigen Beschaffungsbewertung, der sowohl quantitative als auch qualitative Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Triple-Bottom-Line umfasst und gewichtet.

Als ersten Schritt strebt die Stiftung im Jahr 2022 an, einheitliche Beschaffungsrichtlinien für Cateringdienstleistungen/Nahrungsmittel einzuführen. Hierbei sollen für Veranstaltungen in der Stiftung insbesondere Beschaffungstransparenz und Regionalität eine Rolle spielen. Im Catering sollen daher entweder



# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

ausgewiesen biologisch erzeugte Produkte oder saisonal/regionale und überwiegend vegetarische Produkte eingekauft werden. Zudem soll beim Einkauf auf Müllvermeidung geachtet werden, weshalb auf kleine Portionsverpackungen verzichtet werden soll.

Im Bereich der Druckerzeugnisse und Werbemittel soll darauf aufbauend eine vergleichbare CSR-Beschaffungsrichtlinie bis Ende 2022 entwickelt werden. Sie soll u.a. beinhalten, dass der mit den Druckerzeugnissen verbundene CO<sub>2</sub>-Ausstoß berechnet und bestmöglich reduziert wird. Verbleibende Restemissionen werden anschließend in zertifizierten Kompensationsprojekten ausgeglichen.

## DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Eine einheitliche Beschaffungsrichtlinie für die Produktgruppe „Cateringdienstleistung/Nahrungsmittel“ ist bis Ende 2022 eingeführt.
- Eine Beschaffungsrichtlinie für Druckerzeugnisse und Werbemittel wird bis Ende 2022 entwickelt und mit den Dienstleistern abgestimmt.
- Milch wird aus biologisch erzeugter und/oder regionaler Produktion eingekauft.
- Der FSC-Standard für das Hauspapier soll überprüft und möglichst von FSC Mix auf FSC 100% verbessert werden.
- Die Toner der Hausdrucker werden bis Ende 2021 auf Biofarben umgestellt werden. Außerdem wird darauf geachtet, dass Recycling-Toner verwendet werden.
- Beim Kauf von Textilien wird auf Siegel geachtet, die hohe soziale und ökologische Standards in der Produktionskette sicherstellen. Eine Übersicht über qualifizierte und vertrauenswürdige Umwelt- und Sozialsiegel wird Anfang 2022 entwickelt und hausintern kommuniziert.

## 5. Weitere Aktivitäten

### **Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden**

#### LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die Baden-Württemberg Stiftung stärkt eine leistungsgerechte, an den TV-L angelehnte Bezahlung und achtet auf geschlechtliche Gleichstellung.
- Den Mitarbeitenden wird in der Regel mindestens eine Fortbildung pro Jahr ermöglicht.

#### LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Zusätzlich zum bereits vorhandenen Trinkwasserspender soll in der Kaffeeküche Milch aus biologisch erzeugter und/oder regionaler Produktion angeboten werden.

#### LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die Anspruchsgruppen der Baden-Württemberg Stiftung sind vielfältig, zum Beispiel Projektdienstleister, Kooperationspartner, Kinder, Studierende, Forschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Beachtung der Vielzahl an Interessen ergibt sich aus der täglichen Zusammenarbeit. Darüber hinaus verpflichtet sich die Stiftung zu einer unvoreingenommenen partnerschaftlichen Kommunikation und der kontinuierlichen Wertschätzung gegenüber allen Anspruchsgruppen.

### **Umweltbelange**

#### LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Als emissionsmindernde Maßnahme soll geprüft werden, ob die Nutzung des Vordaches des Stiftungsgebäudes durch eine konsequente Dachbegrünung erfolgen kann. Dazu wird 2021 ein Kostenvoranschlag eingeholt.
- Es werden bis Ende 2022 programmbezogene Workshops zum Thema nachhaltige Mobilität mit verschiedenen Projektdienstleistern durchgeführt. Hierbei sollen unterschiedliche Möglichkeiten zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und -Vermeidung aufgezeigt werden.
- Mit Hilfe der Klimaschutzstiftung und ihren Projektpartnern wird es ermöglicht, ein aussagekräftiges Bild über die tatsächlich verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen im gesamten Geschäftsbereich der Baden-

## WEITERE AKTIVITÄTEN

Württemberg Stiftung zu bekommen. Dafür sollen kurzfristig bis Ende 2022 alle CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 nach dem GHG Protocol Bilanzierungsstandard erfasst werden. Anschließend soll mittelfristig die Messung auch für alle in Scope 3 anfallenden Emissionen stattfinden. Die dadurch erhobenen Daten dienen als Grundlage, um weitere Reduktionspotenziale im Bereich Energie und Emissionen zu entdecken und zu verwirklichen.

- Die ermittelten und nach Reduktion verbleibenden, unvermeidbaren Restemissionen werden in qualifizierten und zertifizierten Kompensationsprojekten über die Klimaschutzstiftung ausgeglichen.
- Zu einer umfassenden CO<sub>2</sub>-Bilanzierung in Scope 3 gehört auch die Erfassung der indirekt verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die vielfältigen Programme und Projekte der Baden-Württemberg Stiftung. Anfänglich soll dafür die Erfassung der Flüge und Flugkilometer systematisch vorbereitet werden, die durch das Baden-Württemberg-STIPENDIUM stattfinden. In diesem Rahmen werden auch ein geeignetes Tool und ein Prozess zur künftigen Emissionsmessung entwickelt. Die Datenerhebung und anschließende Kompensation sollen ab dem Wintersemester 2022/23 erfolgen.
- Ein analoges Vorgehen soll auch für die Emissionserfassung und -kompensation der Roadshows der Baden-Württemberg Stiftung entwickelt werden. Perspektivisch wird die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung, -reduktion und -kompensation auf die weiteren Programme und Projekte der Stiftung ausgeweitet.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Als gemeinnützige GmbH ist die Baden-Württemberg Stiftung nicht an wirtschaftlichen Umsatz gebunden.
- Durch ihre vielzähligen Förderungen in die wirtschaftliche Standortsicherung trägt die Baden-Württemberg Stiftung zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in ganz Baden-Württemberg bei.
- Durch vielfältige Angebote und Projekte im Bereich Forschungs- und Bildungsförderung wie beispielsweise dem Baden-Württemberg-STIPENDIUM wird die Stellung des Landes als innovativer Ausbildungs- und Wissensstandort gestärkt und langfristig gefestigt.

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten spielt abteilungsübergreifend in verschiedensten Förderprogrammen der Stiftung eine Rolle. In der Abteilung Forschung ist die Förderung von Innovationen in Schlüsselbereichen von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft strategische Zielsetzung. Beispielsweise werden im Programmbereich Umwelt & Nachhaltigkeit gezielt nachhaltige Innovationen gefördert, die sich mit Umwelttechnologieforschung oder der Rohstoff- und Materialeffizienz in der Produktion beschäftigen.
- Für 2021 ist ein weiterer gezielter Auf- und Ausbau von Programmen mit Bezug zur Nachhaltigkeit geplant, die auf das Innovationspotential beispielsweise der Hochschulen des Landes, aber auch der

## WEITERE AKTIVITÄTEN

baden-württembergischen Wirtschaft ausgerichtet sind. Gleichzeitig soll die Verwendung von nachhaltigkeitsrelevanten Projektergebnissen breiter kommuniziert (Social Media etc.) und ein direktes Zusammenführen von Wissenschaft und Wirtschaft durch programmspezifische Veranstaltungen ermöglicht werden.

- Am 01.01.2021 wurde die Klimaschutzstiftung als Unterstiftung der Baden-Württemberg Stiftung gegründet, die das Land auf dem Weg zur Klimaneutralität begleitet. Dafür sollen künftig neben CO<sub>2</sub>-Kompensationsangeboten auch ausgewählte Forschungs- und Bildungsprojekte mit techno-ökologischem Innovationspotenzial gefördert und initiiert werden. Ein damit verbundenes Ziel ist es, aktiv zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung und Reduktion beizutragen und die bestehenden abteilungsübergreifenden Förderprogramme sinnvoll zu ergänzen.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Als operativ tätige Stiftung setzen wir in der Regel eigene Programme und Projekte um und stellen hierfür jährlich ca. 30-40 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Konstanz möchten wir für das Projektvolumen beibehalten und stärken, um somit in eine nachhaltige Wirkung unserer Projekte zu investieren. Dabei ist für uns als gemeinnützige Stiftung die Grundlage, alle Finanzentscheidungen im Programmbereich nach Gemeinnützigkeitsrecht zu treffen. Die frühzeitige Einbeziehung steuerfachlichen Sachverständs bei der Programmkonzeption sowie die interne Revision begleiten dabei unsere Finanzentscheidungen nachhaltig. Die nachhaltige Mittelverwendung in unseren Themenlinien halten wir mit Verwendungsnachweisen unserer Projektträger nach.
- Mit dem Jahresbericht werden die Anspruchsgruppen systematisch über aktuelle finanzielle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Die Transparenz wollen wir beibehalten und stärken.
- Durch die zweimal jährlich stattfindende Aufsichtsratssitzung werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die programmbezogene Finanzplanung des anstehenden Jahres informiert. Bei dem Vorschlag zur jeweiligen Programmdotierung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv eingebunden. Der Austausch soll gefestigt und intensiviert werden.
- Aufgrund unserer stabilen Eigenkapitalausstattung ist es weiterhin unser Ziel, in einen langfristigen Standorterhalt zu investieren und durch unsere Programme, die soziale und kulturelle Teilhabe in Baden-Württemberg möglich und erlebbar zu machen.

### LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Hintergründe, Grenzwerte und Folgen im Themenfeld Korruption verstärkt zu sensibilisieren und aufzuklären, bietet die Antikorruptionsbeauftragte der Stiftung einmal im Jahr einen Fachvortrag sowie laufende Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierzu an.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Der Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung ist es, die Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs zu stärken und zu sichern. Ihre Programme tragen zu wirtschaftlichem Wohlstand, ökologischer Modernisierung, einer lebendigen Bürgergesellschaft sowie sozialer und kultureller Teilhabe bei.
- Die Sicherung und Steigerung des regionalen Mehrwerts ist somit Unternehmens- und Daseinszweck der Baden-Württemberg Stiftung. Auf dieses übergeordnete Ziel sind alle unsere Aktivitäten und Programme ausgerichtet.

### LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Im Rahmen des WIN-Charta Prozesses ist es uns ein großes Anliegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubeziehen. Der interne Prozess zur Vorbereitung der WIN-Charta-Mitgliedschaft war bereits von hoher Transparenz sowie kontinuierlicher Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbeteiligung gekennzeichnet. Alle Abteilungen haben die Einladung genutzt, an der Entwicklung des Zielkonzepts mitzuwirken. Dieses Engagement wollen wir beibehalten und fördern.
- Über die Zielerreichung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowie die Fortschreibung und Anpassung der kommenden WIN-Charta-Nachhaltigkeitsberichte wird weiterhin abteilungsübergreifend informiert sowie eine aktive Teilnahme der Belegschaft ermöglicht.
- Wir beziehen unsere Anspruchsgruppen verstärkt durch Stakeholder-Workshops, Gutachtergremien sowie Netzwerktagen in die Steigerung der programmspezifischen Nachhaltigkeit ein. Damit soll weiter für die Relevanz und Dringlichkeit des Themas sensibilisiert werden.
- Aktive Klima- und Umweltschutzmaßnahmen sind entscheidende Eckpfeiler für eine sozioökonomisch gerechte und lebenswerte Zukunft in Baden-Württemberg und der Welt. Um diese Zukunft zu gestalten, muss eine möglichst breite Bevölkerungsschicht erreicht und mobilisiert werden. Dafür sollen über die Klimaschutzstiftung Netzwerkstrukturen aufgebaut werden, die verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen zusammenbringen und umweltschutzorientierte Zusammenarbeit stärken.
- Eine systematische Einordnung und Darstellung der einzelnen Stiftungsprogramme und -projekte in ein integratives Nachhaltigkeitsmodell erfolgen im Zuge der Fortschreibung der WIN-Charta und der anstehenden jährlichen Berichterstattung. Kontinuierliches Ziel ist es dabei, die Synergiepotenziale zwischen den einzelnen Nachhaltigkeitsmaßnahmen offenzulegen, zu nutzen und in die Öffentlichkeit zu transportieren. Insbesondere der Status Quo und die Zieldimensionen im Bereich Energie und Emissionen werden dafür in den Folgeberichten näher definiert und quantifiziert.
- Wir fördern vermehrt die systematische Aufbereitung und Bereitstellung von nachhaltigkeitsbezogenen Projektergebnissen bzw. Handlungsempfehlungen über die Social-Media-Kanäle, programmspezifische Publikationen bzw. bestehende Stiftungsformate. Aktuelle Projektvorhaben und -ergebnisse der Abteilungen und Unterstiftungen sind zudem über unsere Websites einsehbar und detailliert beschrieben: [www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de), [www.stiftung-kinderland.de](http://www.stiftung-kinderland.de), [www.klimaschutzstiftung-bw.de](http://www.klimaschutzstiftung-bw.de).

## 6. Unser WIN!-Projekt

### DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Als WIN!-Projekt unterstützen wir den Schülerwettbewerb YES! – Young Economic Summit 2021. Das YES! – Young Economic Summit ist der größte deutsche Schulwettbewerb zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen für Teams der Jahrgangsstufen 10 bis 12 und findet einmal jährlich statt. Es ist ein gemeinsames Projekt der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und der Joachim Herz Stiftung unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Seit 2019 findet das YES! bundesweit in fünf Regionen statt. Die Jugendlichen erarbeiten dabei gemeinsam mit Forschenden aus renommierten Instituten eigene Lösungen für regionale und globale Herausforderungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbst, welche Lösungen nach dem YES! – Young Economic Summit weiterverfolgt werden sollen. In einem demokratischen Prozess stimmen die Teilnehmenden selbst über die besten Lösungsideen ab. Der Wettbewerb bietet ihnen die Möglichkeit, Lösungsansätze direkt mit hochrangigen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Think Tanks, Hochschulen und (inter)nationalen Organisationen zu diskutieren und sich darüber hinaus zu vernetzen. So können die prämierten Ideen auf die politische Agenda gesetzt und weiterverfolgt werden. In Baden-Württemberg ist das ZEW Mannheim seit 2017 beim YES!-Schülerwettbewerb dabei.

Jugendliche...

- übernehmen Verantwortung
- sind die Stimme der nächsten Generation
- diskutieren die globalen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft

Website: <https://www.young-economic-summit.org/>

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir unterstützen den Schülerwettbewerb YES! – Young Economic Summit mit 10.000 Euro in 2021. 2020 wurde das YES! coronabedingt rein digital durchgeführt. Für 2021 können die Termine und Veranstaltungen daher den dann gegebenen Umständen entsprechend entweder als Präsenzveranstaltung oder als digitales Format angeboten werden.

Der zeitliche Ablauf des YES! ist wie folgt:

- Februar/März 2021: Kick-Off-Meeting mit den Forschenden
- Bis April/Mai 2021: Ausarbeitung der Lösungsidee und Fachgespräche
- Juni/Juli 2021: Regionalfinale Süd-West
- Ende September 2021: Bundesfinale in Hamburg
- Winter 2021/22: Preisverleihung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin



## 7. Kontaktinformationen

<b>Julia Kovar-Mühlhausen</b>	<b>Markus Mütsch</b>
Leiterin Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg Stiftung gGmbH  Kriegsbergstraße 42 70174 Stuttgart  Telefon +49 (0)711/ 24 84 76 - 70 E-Mail: <a href="mailto:kovar@bwstiftung.de">kovar@bwstiftung.de</a>	Projektassistent Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg Stiftung gGmbH  Kriegsbergstraße 42 70174 Stuttgart  Telefon +49 (0)711/ 24 84 76 - 67 E-Mail: <a href="mailto:muetsch@bwstiftung.de">muetsch@bwstiftung.de</a>

## Impressum

Titelbild: Ines Janas/Baden-Württemberg Stiftung

Herausgegeben am 01.09.2021 von  
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH  
Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart  
Tel.: +49 (0)711.248 476-0  
Fax: +49 (0)711.248 476-50  
E-Mail: [info@bwstiftung.de](mailto:info@bwstiftung.de)  
Internet: [www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)

